

21./XII. 1914.

Malmö, 20. Dezember.

Gestern abend, nachdem die Könige von Dänemark und von Norwegen Malmö verlassen hatten, wurde folgendes Communiqué veröffentlicht:

Die Zusammenkunft wurde Freitag den 18. d. mit einer Rede König Gustavs eröffnet. Der König hob darin den einträchtigen Willen der nordischen Reiche zur Neutralität hervor und betonte, wie wünschenswert eine fortgesetzte gemeinsame Arbeit dieser Reiche zum Schutze ihrer gemeinsamen Interessen sei.

Der König erklärte ferner, es sei das lebhafteste Gefühl der Verantwortung vor Mitwelt und Nachwelt gewesen, irgend etwas, was zum gemeinsamen Nutzen der drei Völker gereichen könnte, zu versäumen, das ihn bewogen habe, die Monarchen Dänemarks und Norwegens zur Beratung einzuladen.

Die Rede König Gustavs wurde sodann von König Hakon und von König Christian beantwortet. Beide bezeigten ihre lebhafteste Freude über die Initiative König Gustavs und sprachen die Hoffnung aus, daß die Zukunft gute und segensreiche Folgen für die drei Völker haben werde. Die Zusammenkunft endete am 19. d. nachmittags.

Die Verhandlungen zwischen den Königen und ihren Ministern des Aeußern befestigten nicht nur das bestehende gute Verhältnis der drei nordischen Reiche noch mehr, sondern es ist auch während der Verhandlungen die Einigkeit in besonderen Fragen, die von der einen oder der anderen Seite zur Erwägung vorgelegt wurden, festgestellt worden. Schließlich kam man überein, die so glücklich eingeleitete gemeinsame Arbeit fortzuführen und zu diesem Zwecke, so oft die Verhältnisse dazu eine Veranlassung geben, neue Zusammenkünfte zwischen den Vertretern der Regierungen anzuordnen.

Der König von Schweden trat in Begleitung der Königin, die gerade über Szarnitz ankommen war, um 1/2 12 Uhr die Rückfahrt nach Stockholm an.